

SÜD Wind

Mit
Gewinnspiel

Soziale Stadt
Speyer-Süd



Kostenlose Quartierszeitung für die „Soziale Stadt Speyer-Süd“

Haben Sie den grünen Smiley schon gesehen?

Tempo-Anzeige für mehr Schulwegsicherheit in der Kardinal-Wendel-Straße

Seit Mai hängen zwei Geschwindigkeitsanzeigen vor den Schulen im Vogelgesang. Sind die Zweirad- und Autofahrer nicht mehr als 30 Stundenkilometer schnell, lacht sie ein grüner Smiley an. Sind sie schneller, werden sie durch einen roten, grimmigen Smiley an die Geschwindigkeitsbegrenzung erinnert. Der Stadtteilverein Speyer-Süd hat die beiden Anzeigen mit viel Unterstützung durch Bewohnerinnen und Bewohner, die Schulen und die Stadtverwaltung selbst angeschafft. Südwind hat die offizielle Einweihung besucht und ein paar Meinungen eingeholt.



▲ Installiert, ausprobiert, funktioniert: große Freude über die Geschwindigkeitsanzeige vor den Schulen im Vogelgesang

Stefanie Seiler, Oberbürgermeisterin

„Ich danke dem Stadtteilverein Speyer-Süd für dieses vorbildliche Engagement! Mit der Geschwindigkeitsanzeige wird in beispielhafter Weise deutlich, wie gut die Zusammenarbeit von Bürgerschaft und Verwaltung funktioniert, wenn man für die gemeinsame Sache brennt. Die Sicherheit unserer Schulkinder liegt uns am Herzen. Gerade deshalb ist es wichtig, auch die Erwachsenen zu Vorbildern zu erziehen. Durch die Tempo-Anzeigetafeln passiert hoffentlich genau das.“



Doris Reinhard, Anwohnerin

„Das ist eine richtig gute Sache für die Schülerinnen und Schüler. Ich wünsche mir, dass der Effekt sich auch auf den Rest der langen Kardinal-Wendel-Straße und auf die Remlingstraße auswirkt und die Autofahrer lernen, überall im Gebiet 30 zu fahren!“



Insa Ollesch und Karina Kauf, Schulleiterinnen im Vogelgesang

„Wir freuen uns auf die großartige Wirkung, wie wir sie vor einer ganzen Weile schon erleben durften, als für ein paar Wochen die städtischen Smileys vor unseren Schulen standen. Auch die Eltern hatten uns damals positive Rückmeldungen gegeben. Ein ganz großes Dankeschön also an den Stadtteilverein und die Sponsoren! Wir versprechen schon mal, dass es nicht die letzte Maßnahme zur Verbesserung der Schulwegsicherheit gewesen ist.“



Wer hat es möglich gemacht?

Sponsoren und Unterstützer: Neptune Energy Lingen, Palatina GeoCon Speyer, Sparkasse Vorderpfalz Ludwigshafen, Stadtteilverein Speyer-Süd e. V., Stadtwerke Speyer, Baubetriebshof und Straßenverkehrsbehörde Speyer

Was passiert in den nächsten Jahren?

Ein Meilenstein für die „Soziale Stadt Speyer-Süd“

Im April 2019 konnte die „Soziale Stadt Speyer-Süd“ einen großen Meilenstein verzeichnen: Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) wurde vom Stadtrat final beschlossen.

Das Konzept enthält die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen und Bürgerbeteiligungsaktionen aus dem letzten Jahr sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen. Diese werden zur Ver-

besserung der Wohn- und Lebensqualität im Quartier beitragen.

Schritt für Schritt werden die einzelnen Maßnahmen nun angegangen – zunächst die Planung unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, dann die Umsetzung. Dank der vielen Vorarbeiten geht es bei den Maßnahmen schneller, die in der Beteiligung als am wichtigsten erachtet wurden – so ist zum Beispiel

die Planung zur Umgestaltung am Platz der Stadt Ravenna bereits vorangeschritten und die Umsetzung rückt näher.

Um im gesamten Prozess den Kontakt zu den Menschen vor Ort zu halten, startete bereits im Mai 2018 das Quartiersmanagement. Mit dem Verfügungsfonds wird es zudem künftig für die Bewohnerschaft die Möglichkeit geben, ihre Ideen für das Quartier umzusetzen. *Fortsetzung auf Seite 2*

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

die vorbereitenden Untersuchungen in der „Sozialen Stadt Speyer-Süd“ sind nun abgeschlossen. Mithilfe zahlreicher und umfassender Bürgerbeteiligungsaktionen wurde das „integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept“ erstellt. Darin sind alle Maßnahmen verankert, die wir gerne gemeinsam mit Ihnen in den nächsten zehn bis zwölf Jahren umsetzen möchten.

Es freut mich sehr, dass der Prozess der „Sozialen Stadt Speyer-Süd“ bereits nach kurzer Zeit so positiv und erfolgreich läuft. Viele von Ihnen haben die Möglichkeiten genutzt, Ideen und Anregungen einzubringen und ich lade Sie dazu ein, dies auch weiterhin zu tun.

Mit der Umsetzung des Konzepts beginnt nun die entscheidende Phase. Wir werden die Quartiersentwicklung mit viel Leidenschaft und Engagement gemeinsam voranbringen – davon bin ich überzeugt. Mir liegt es am Herzen, dass wir möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in die Entwicklungsprozesse unserer Stadt einbeziehen. Denn nur so können wir das Gemeinschaftsgefühl schaffen, das für eine lebendige Stadt Speyer unverzichtbar ist.

Ich freue mich darauf, Ihnen bei spannenden Beteiligungsaktionen, Quartiersfesten und vielleicht auch im Quartiersbüro in der Windthorststraße 18 zu begegnen. So erreichen wir viele positive Veränderungen für Speyer-Süd.

Ihre

Stefanie Seiler

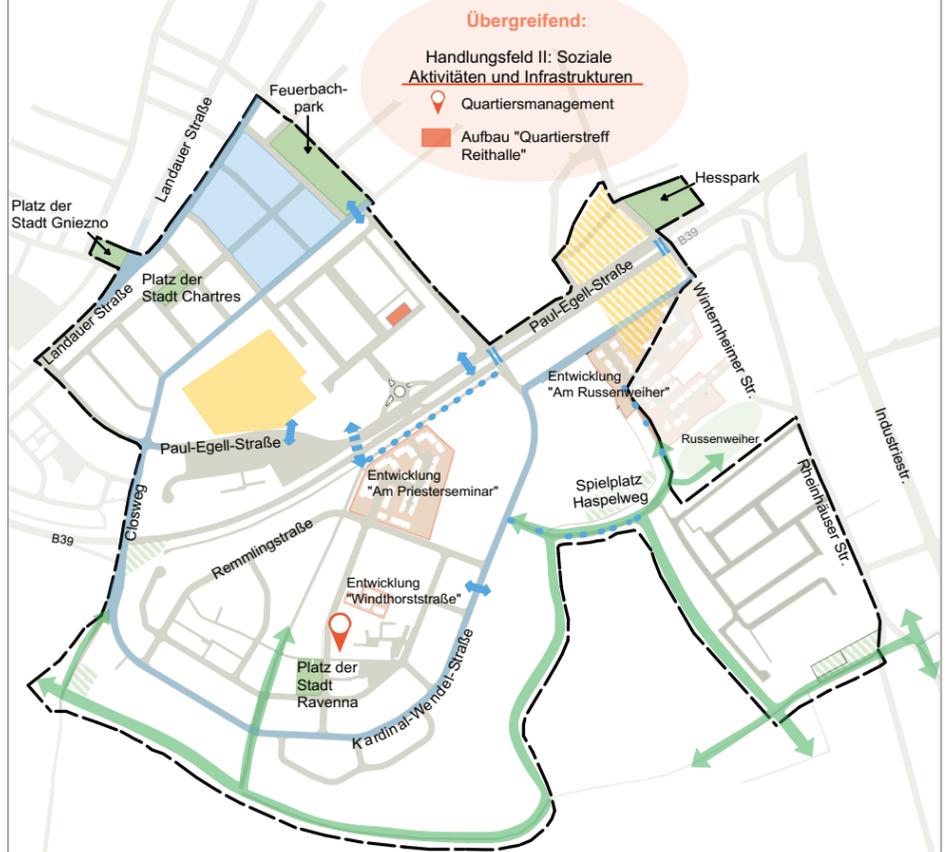
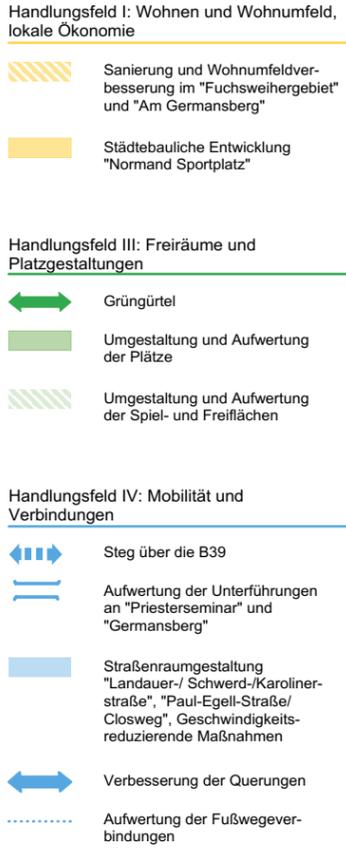
Stefanie Seiler
Oberbürgermeisterin





Fortsetzung von Seite 1

Welche Maßnahme wann an die Reihe kommt, ist ein vielschichtiger Abwägungsprozess. Am wichtigsten ist aber, dass die Ziele, die dahinter stecken, erreicht werden. Im Verlauf von zehn Jahren kann es passieren, dass sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ändern und andere Maßnahmen wichtiger werden. Darum ist das ISEK kein starres Konzept – es kann im Prozess an die sich verändernde Situation angepasst werden.



Die Übersichtskarte zeigt die Maßnahmen, die im ISEK beschrieben sind.

Maßnahme: Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds ist ein kommunaler Geldtopf für Speyer-Süd, mit dem Bürgerprojekte gefördert werden – unkompliziert und am Quartier orientiert.

Wichtig ist, dass die Projekte erlebbar sind, einen klaren Bezug zum Fördergebiet Speyer-Süd haben und dazu beitragen, dass das Quartier lebendig wird.

Jährlich wird ein kleiner vierstelliger Betrag auf mehrere Projekte aufgeteilt. Diese können zum Beispiel

- die lokale Ökonomie stärken
- die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Quartier fördern
- die Integration und Inklusion von Menschen im Quartier vorantreiben
- die generationenübergreifende Zusammenarbeit unterstützen

So funktioniert's:

1. Idee entwickeln
2. Quartiersmanagerin Kerstin Ulm kontaktieren – hier erhalten Sie die Richtlinie mit Infos zu Zielen, Förderkriterien und dem Antragsverfahren
2. Förderantrag ausfüllen – gerne unterstützt dabei das Quartiersmanagement
3. Entscheidung der Kernarbeitsgruppe „Soziale Stadt Speyer-Süd“ abwarten
4. Nach der Zusage mit der Umsetzung beginnen

Maßnahme: Platz der Stadt Ravenna

Die Neugestaltung und Aufwertung des Platzes der Stadt Ravenna gehört zu den ersten Maßnahmen, die in der „Sozialen Stadt Speyer-Süd“ umgesetzt werden. Im Dezember 2018 fand dazu eine erste Begehung mit dem beauftragten Planungsbüro Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten statt und beim anschließenden Adventsbasar konnten konkrete Wünsche und Anregungen geäußert werden.

Das Büro machte daraufhin einen Gestaltungsvorschlag, der eine Woche lang im Quartiersbüro ausing und von zahlreichen Interessierten diskutiert wurde. Insgesamt gefielen die Vorschläge: Spielgeräte für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung, eine größere Platzfläche mit WC, Strom- und Wasseranschlüssen für Quartiersfeste, sogar mehr blühendes Grün als bisher. Auf dem Gestaltungsvorschlag finden sich außerdem ein Was-

serlauf sowie Fahrradständer und Landestationen für Elektro-Autos. Auch die Querung der Windthorststraße auf Höhe des Alois-Gruber-Wegs erfährt eine Verbesserung.

Aus den Anregungen bei der Beteiligung und des Gestaltungsbeirats der Stadt Speyer erstellte das Planungsbüro nun einen Vorentwurf, der vom Fördermittelgeber (Bund und Land) freigegeben werden muss. Danach können die technischen Details geklärt und der Entwurf behördlich und mit Fachplanern abgestimmt werden, bevor für den Bau ausgeschrieben wird. Mit Baubeginn kann also im nächsten Jahr gerechnet werden.

Weitere Informationen und einen detaillierten Beteiligungsbericht finden Sie unter

www.speyer.de/soziale-stadt-süd

Balkonien am Germansberg

GBS modernisiert 30 Wohnungen

Seit Ende April gehen hier die Handwerker aus und ein: Am Rand von Speyer-Süd modernisiert die Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer (GBS) ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 30 Wohnungen.

Das Gebäude mit Hauseingängen in der Winterheimer Straße 2–4 und Am Germansberg 2–16 ist in die Jahre gekommen – kein Wunder, stammte es doch aus den frühen 1950er Jahren, als die GBS für Kriegsrückkehrer und Flüchtlinge schnell Wohnraum schaffen

musste. „In den kommenden Monaten werden wir den beiden Gebäuden energetisch auf die Sprünge helfen“, erklärt Ingo Kemmling, der technische Vorstand der GBS. „Wir werden nicht nur eine Wärmedämmung anbringen lassen, sondern auch die alten Fenster gegen modernere austauschen.“ Auch die Holzklappläden haben ausgedient, zukünftig werden stattdessen Rollläden für Dunkelheit und Sichtschutz sorgen.

Erstmals erhalten die Wohnungen Balkone, die damals beim Bau der Häuser



Gerade noch eingepackt, bald schon mit neuer Fassade und Balkon: die Häuser der GBS in Speyer-Süd

noch nicht üblich waren. „Das dürfte die Mieterinnen und Mieter besonders freuen“, so Kemmling, „zumal die Vorstellbalkone verglast werden und somit sogar als Wintergärten nutzbar sind.“ Ge-

gen Ende des Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Für einen Urlaub auf Balkonien reicht es dann dieses Jahr nicht mehr – aber der nächste Sommer kommt bestimmt.



Neues vom Russenweiher

Stadt stellt Förderantrag beim Land

Die Untersuchungen der Universität Koblenz-Landau sind abgeschlossen. Der Umweltausschuss hat die Erkenntnisse im März besprochen. Das Resultat: Die Stadt Speyer bereitet einen Förderantrag zur Finanzierung von Maßnahmen vor.

In den Antrag fließen auch die Ergebnisse der Bürgerbefragung vom Herbst 2018 ein. Die Mehrheit der Befragten hatte sich für zusätzliche Maßnahmen ausgesprochen, die den Verhandlungsprozess verlangsamen und den ökologischen Zustand des Sees insgesamt verbessern. Dazu zählen eine zusätzliche Wasserbelüftung, Anpassungen beim Fischbesatz und weitere Flachwasserzonen. Die Mitglieder des Vereins Anglerfreunde Speyer e. V. hatten sich in der erweiterten Befragung die Sedimentent-

nahme durch Ausbaggern gewünscht. Beschränkungen des Fischbesatzes würden sie mittragen.

Bezüglich der zukünftigen Gestaltung des Geländes haben die meisten Befragten befürwortet, dass insbesondere die Interessen von Spaziergängern, Anwohnerschaft, Kindern und Rentnern in den Blick genommen werden. Unabhängig davon wünschten sie sich vor allem neue Sitzgelegenheiten, mehr Pflege und eine optisch schönere Gestaltung des Geländes. Ebenfalls haben sich viele Befragte für einen neuen Spielplatz, die Aufwertung bestehender Wege, neue Freizeitinfrasturktur, mehr Mülleimer und Informationstafeln für Umweltbildungszwecke ausgesprochen.

Die Ergebnisse der Befragung können online abgerufen werden unter

www.speyer.de/sv_speyer/de/Umwelt/Aktuelles

Neues Quartier in altherwürdiger Nachbarschaft

Bauvorhaben „Wohnen am Priesterseminar“



Derzeit stemmt das Gemeinnützige Siedlungswerk (GSW) nicht nur eines der größten Bauprojekte der Domstadt, sondern das größte in seiner gesamten 70-jährigen Geschichte: In der altherwürdigen Umgebung des Klosters und des Priesterseminars entsteht ein neues Quartier. Etwa 500 bis 600 Menschen können hier in rund 200 neuen Wohneinheiten ein Zuhause finden und das Areal mit Leben füllen.

▲ Die Baustelle Anfang Mai 2019 – es geht schnell voran!

Foto: GSW Speyer GmbH

16 Doppelhaushälften haben bereits Eigentümer gefunden, die noch vor Weihnachten einziehen können. 74 Eigentumswohnungen, von denen bisher über 50 verkauft wurden, werden spätestens Anfang 2021 bezugsfertig. 30 weitere Wohnungen hat die Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer (GBS) gekauft, hier sind die Rohbauarbeiten fast abgeschlossen. Im eigenen Bestand des Siedlungswerks verbleiben 59 Wohnungen, wovon ein gutes Drittel öffentlich gefördert ist, also ausschließlich Menschen mit geringem Einkommen zur Verfügung steht. Baustart ist im Sommer. Daneben ist ein Gebäude mit bis zu 18 Wohnungen geplant, in dem eine Einrichtung für Senioren mit Betreuungsangebot entwickelt werden soll, außerdem ist ein hausärztliches Versorgungszentrum vorgesehen.

Lieber Hesspark,

wie schön du bist, mit deinen Parkbänken, dem kleinen Spielplatz und dem riesigen alten Baum, der über allem wacht. Wer möchte, kann sich im Kiosk an deiner Ecke ein Eis holen und sich im Schatten deiner Bäume niederlassen. Auf deiner großen Rasenfläche kann man wunderbar Fußball spielen, turnen oder sich einfach mal ausruhen.

Seit sieben Jahren machen wir dich gerade am Dreckweg-Tag besonders hübsch. Wir räumen die Flaschen aus deinem Gebüsch, sammeln Zigarettenstummel und Hundehaufen auf. Wir sieben den Sand des Spielplatzes, um ihn von Glasscherben zu befreien, damit sich die Kinder dort nicht verletzen.

Wir freuen uns, dass dir die Stadt zwei Dog-Stationen geschenkt hat. Noch mehr würden wir uns freuen, wenn alle Hundebesitzer sie auch nutzen würden. Dann könnten wir gerade im Frühling deine wunderschönen Fliederbüsche noch besser riechen.

Ach Hesspark, du kleiner grüner Lungenflügel am Rand von Speyer-Süd. Wie schön wäre es, wenn auch deine nächtlichen Besucherinnen und Besucher unsere Liebe zur dir teilen würden. Dann läge ihr Müll im Abfalleimer und nicht um deine Parkbänke herum. Und der junge, voll blühende Baum am kleinen Parkzugang wäre nicht verletzt worden.

Aber die Besucher können nachts deine Schönheit vielleicht gar nicht erkennen. Du bist ja leider stockduster. Daher wünschen wir uns für dich ein wenig Licht ins Dunkle: eine Parkbeleuchtung zur allgemeinen Erhellung.

Wir haben noch einiges vor mit dir, lieber Hesspark. Du sollst in Zukunft wieder mehr Besuch haben. Wir laden zum wöchentlichen Rubbish-Walking ein. Außerdem könnten wir uns ein White Dinner oder ein mobiles ehrenamtliches Parkcafé auf deinem Rasen vorstellen. Ab und zu ein Boule-Abend wäre ja auch was und ein großes Parkfest vielleicht? Und wer weiß: Vielleicht bekommst du demnächst auch noch ein paar Blumenkübel, damit sich auch die Bienen bei dir so richtig wohl fühlen.

So, lieber Hesspark, wenn du in Zukunft also mitbekommst, dass noch mehr Leute solche Gefühle für dich hegen, dann sage ihnen doch bitte, sie können sich jederzeit bei uns melden und bei deiner Verschönerung mitmachen (E-Mail an diehessparker@web.de).

Wir haben dich lieb! Deine Hessparker

PS: Und bitte richte den städtischen Mitarbeitern unseren Dank für ihren unermüdbaren Einsatz rund um deine Pflege aus. Dank ihrer Hilfe siehst du trotz der nächtlichen Exzesse immer wieder vorzeigbar aus.

Liebesbrief mit Fliederduft

an die Redaktion von Südwind

Für ein Taschengeld

Jugendliche unterstützen auch in Speyer-Süd

Ein paar Euro mehr in der Tasche können Jugendliche immer gebrauchen. Eine Möglichkeit, das Taschengeld aufzubessern, bietet Christel Hering mit ihrer Taschengeldbörse: Sie vermittelt Jugendliche ab 14 Jahren für Arbeiten in Haus und Garten an Familien, Seniorinnen und Senioren sowie alle anderen, die sich eine Unterstützung wünschen.

Vor allem für alleinstehende ältere Menschen ist die Taschengeldbörse eine schnelle Entlastung im Alltag. Jugendliche führen den Hund aus, hängen Vor-

hänge auf, mähen den Rasen oder erledigen Einkäufe. Bis zu zweimal in der Woche kann dieser Dienst für fünf Euro in der Stunde in Anspruch genommen werden. Für zehn Euro pro Stunde helfen die Jugendlichen beim Umgang mit neuen Medien oder geben Nachhilfe. Familien können auch eine Babysittervermittlung durch den Kinderschutzbund in Anspruch nehmen. Es fällt eine einmalige Vermittlungsgebühr in Höhe von fünf Euro an.

Zu Besuch im Quartiersbüro:
22. August
15:30 bis
17:30 Uhr

Kontakt

Christel Hering

Telefon: 06232 142913

Mobil: 0176 10076434

E-Mail: taschengeldboerse@gmx.net

Persönlich: dienstags 15–17 Uhr

im MGH Speyer-Nord und

donnerstags 15–17 Uhr im Stadtteilbüro

Speyer-West (Berliner Platz)



**Einsende-
schluss
31. Juli**

Fotogewinnspiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“

Finden Sie das Motiv und gewinnen Sie einen Gutschein vom Blumenhaus Neumann!

Zugegeben, manchmal fällt es im Alltag schwer, die Augen offen zu halten für Schönes oder Neues um sich herum. Wir aber fordern Sie auf: Schauen Sie sich um!

Finden Sie unser Motiv in Speyer-Süd und senden Sie bis zum 31. Juli ein



Wo in Speyer-Süd befindet sich dieser Kopf?

vollständiges Foto davon an unsere Quartiersmanagerin Kerstin Ulm (kerstin.ulm@stadtberatung.info).

Unter allen richtigen Einsendungen verlost Südwind drei Gutscheine vom Blumenhaus Neumann. Die Gewinne stellen der Stadtteilverein Speyer-Süd, das Blumenhaus Neumann und das Quartiersmanagement der „Sozialen Stadt Speyer-Süd“.

Gleich notieren!

Veranstaltungen ums Eck

Jeden Mittwoch
Café Lozzi im Quartiersbüro
9:00 – 12:00 Uhr,
außer in den Schulferien

Jeden Donnerstag
Stadtteil-Café im Quartiersbüro
15:30 – 17:30 Uhr,
außer in den Schulferien

Do., 27. Juni 2019
Stadtteil-Café mit Boule-Spiel
15:30 – 17:30 Uhr
am Platz der Stadt Ravenna

Do., 18. Juli 2019
**„Ich zeig dir, wie man ...
Aquarell malt“ mit Melanie König**
17:00 – 20:00 Uhr
im Quartiersbüro

So., 18. August 2019
Picknick-Konzert der Stadt Speyer
mit Musik der Zan Ganassa Band
ab 11:00 Uhr
auf dem Platz der Stadt Ravenna

Do., 22. August 2019
**Stadtteil-Café mit Christel Hering
und der Taschengeldbörse**
15:30 – 17:30
im Quartiersbüro

Mi., 25. September 2019
**Mitgliederversammlung
des Stadtteilvereins**
ab 19:00 Uhr
im Quartiersbüro

Do., 26. September 2019
Stadtteil-Café und Bingo-Nachmittag
ab 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen
auf dem Platz der Stadt Ravenna

Do., 17. Oktober 2019
Stadtteil-Café und Kürbis-Schnitzen
15:30 – 17:30 Uhr
im Quartiersbüro

Sa., 26. Oktober 2019
Herbstmarkt des Stadtteilvereins
14:00 – 18:00 Uhr
auf dem Platz der Stadt Ravenna

Kontakt Quartiersbüro
Kerstin Ulm
Windthorststraße 18
Tel.: 06232 – 14 29 20
kerstin.ulm@stadtberatung.info

Urlaubsstimmung auf dem Platz der Stadt Ravenna

Mediterrane Klänge beim Picknickkonzert



▲ Die Zan Ganassa Band entführt ihr Publikum in andere Welten
Foto: Zan Ganassa Band

Direkt aus Ravenna angereist, bringt die Zan Ganassa Band am Sonntag, 18. August ab 11 Uhr Musik auf den nach ihrer Heimat benannten Platz im Vogelgesang.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine heitere Reise durch die musikalischen Traditionen Europas – von Volksfestmusik, Liebesliedern und Walzern bis hin zu Kneipenliedern und Folk, vorgetragen von Mandoline, Banjo, Akkordeon und Schlagzeug.

In entspannter Atmosphäre lässt sich

aber nicht nur die Musik, sondern auch das gemeinsame Picknick mit Familie oder Freunden genießen. Der „Brötchenflitz“ der Pestalozzi-Schule sorgt mit frischer Antipasti für den kulinarischen Genuss, der Stadtteilverein Speyer-Süd kümmert sich um die durstigen Gäste. Das Konzert ist kostenlos. Eigene Decken oder Campingstühle schaffen die nötige Gemütlichkeit.

Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in die Aula der Grundschule im Vogelgesang verlegt.

„Ich zeig dir, wie man ...“ – neues Projekt des Stadtteilvereins

Angebote von Nachbarn für Nachbarn. Teilnehmer und Könnler gesucht!



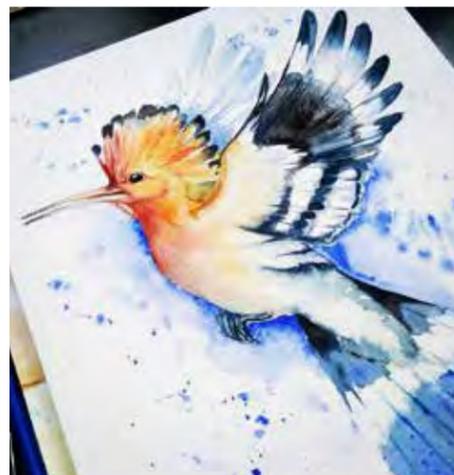
▲ Ob Tiere oder andere Motive: Melanie König weiß, wie man richtig aquarelliert.

tenlosen Workshop zum Thema Aquarellmalerei. Damit macht die begabte Speyererin den Auftakt zur neuen Veranstaltungsreihe des Stadtteilvereins Speyer-Süd. In unregelmäßigen Abständen sollen Workshops, Ausflüge und Themennachmittage stattfinden. Alle, die schon immer mal den Speyerer Dom aufs Papier bringen, ihr Gedächtnis trainieren oder die essbare Natur der Rheinauen kennenlernen wollten, können sich über das neue Angebot freuen!

Die Veranstaltungen sind kostenlos, je nach Angebot fällt ein Unkostenbeitrag an, der vor Ort bezahlt wird.

Sie möchten auch etwas anbieten oder haben einen Wunsch? Der Stadtteilverein Speyer-Süd e. V. freut sich über Ihre Anregungen!

Nach dem Motto „Ich zeig dir, wie man ...“ bietet die Kunststudentin Melanie König aus dem Vogelgesang einen kos-



Nächster Termin:

Aquarellmalerei mit Melanie König
Donnerstag, 18. Juli 2019, 17 – 20 Uhr
im Quartiersbüro (Windthorststraße 18)
Vor Anmeldung bei Kerstin Ulm unter
0 62 32 – 14 29 20 oder per E-Mail an
kerstin.ulm@stadtberatung.info.

Impressum

Herausgeber: Stadt Speyer
Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Speyer
Redaktionsteam:
Vera Kray, Alex Schulte, Jessica Schierz, Petra Steinbacher, Kerstin Ulm
Fotos und Zeichnungen:
Stadtberatung Dr. Sven Fries, GSW Speyer GmbH (Fotos), Melanie König (Zeichnungen)
Layout: Stadtberatung Dr. Sven Fries
Auflage: 4.500 Stück
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Kontakt: kerstin.ulm@stadtberatung.info

Gefördert von:

Gemäß § 9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird zu 100 % gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt (90 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 10 % aus Mitteln der Stadt Speyer).